

## Kapelle beim Bauern am Berg



Nach der Wallfahrtslegende von Maria Thalheim befand sich in einem Holunderstrauch ein Marienbild. Zu Ehren der Gottesmutter wurde auf dem höchsten Punkt der Umgebung eine Kapelle gebaut und das Marienbild dorthin gebracht. Über Nacht aber sei es wieder in den Holunderstrauch zurückgekehrt. Für die Bewohner war dies ein Zeichen, neben der Holunderstaude eine Kirche zu bauen.

Ob die am Nordhang von Thalheim stehende Marienkapelle „Beim Bauern am Berg“ noch mit der Wallfahrtslegende in Verbindung zu bringen ist, ist zweifelhaft.

Die im Jahre 2000 herausgegebene Ortschronik von Maria Thalheim, die rechtzeitig zur Namensgebung des Wallfahrtsortes unter dem Namen

**„Maria Thalheim; Aus der Geschichte eines Wallfahrtsortes“** erschienen ist, nennt jedoch einen anderen, plausibleren Grund für den Kapellenbau. Hier heißt es: *„Der Platz an dem die Kapelle erbaut wurde, ist in den alten Flurkarten von 1857 ein Kreuz eingezeichnet. Die Kapelle muss in der Zeit von 1857 bis 1859 erbaut worden sein. Erbauer war der damalige Besitzer des stattlichen Hofes am Berg, Balthasar Kressierer, der von einem schweren Gallenleiden geheilt wurde. Die Kapelle wurde in den 90er Jahren wieder neu renoviert und präsentiert sich auf der Anhöhe nördlich von Maria Thalheim allen Besuchern. Es ist zur Tradition geworden, dass jährlich mit großer Beteiligung der Bevölkerung aus Nah und Fern bei*





*der letzten Maiandacht  
in einer  
Lichterprozession den  
Berg herunter gebetet  
wird zur Wallfahrtskirche  
Maria Thalheim. Am  
vielbesagten  
Hollerbusch singt der  
Chor die  
Allerheiligenlitanei.  
Unter  
Blasmusikbegleitung  
wird in die Kirche  
eingezogen zur letzten  
Maiandacht.  
Ein schöner Brauch ist  
somit durch Pfarrer  
Kriechbaumer  
entstanden zur Ehre der  
Gottesmutter von Maria  
Thalheim.“*

Die Kapelle ist außen  
und innen ein etwas  
schlichter Bau mit  
Blechdach in Nord-Süd-  
Richtung. Ein Holzgitter,  
vor dem ein Betstuhl  
steht, trennt die  
Altarnische mit einer  
Marienfigur vom kleinen

Vorbau. Als man die Stichstraße zum Bauern am Berg ausbaute, wurde der Kapellenhügel stark angeschnitten und dabei der Baukörper beschädigt. 1986 hat der Besitzer die Kapelle wieder renoviert.

#### **Quellen:**

Text aus „Die Kapellen des Landkreises Erding“, Heft 12 / 1991 und aus  
Ortschronik Maria Thalheim, „Aus der Geschichte eines Wallfahrtsortes“ vom  
Arbeitskreis Ortsgeschichte Thalheim und mündliche Überlieferung  
Bilder Kapelle beim Bauern am Berg: Raphael Hackl